



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Klaus Adelt SPD**
vom 09.09.2015

Hausärztliche Versorgung in Oberfranken

Wie dem Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung von 2015 zu entnehmen ist, sind gut ein Drittel aller Hausärzte in Oberfranken bereits 60 Jahre alt und älter.

Ich frage daher die Staatsregierung:

1. Wie viele Ärzte, die gemäß § 73 a Abs. 1 a Satz 1 SGB V die hausärztliche Versorgung übernehmen, gab bzw. gibt es in Oberfranken in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015 (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach den Planungsbereichen bis 2013 bzw. den neuen Planungsbereichen seit 2013)?
2. Wie viele Ärztinnen und Ärzte befanden sich bayernweit in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015 in der Weiterbildung zum Allgemeinarzt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken)?
3. Wie viele angehende Medizinerinnen und Mediziner nutzen für ihre Famulatur in Bayern das Förderprogramm der bvmd „Land.In.Sicht“ (bitte aufgeschlüsselt nach Wintersemester 2014/15, Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16 sowie nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?
- 4.1 Wie viele Hausärzte in den oberfränkischen Landkreisen haben bereits das Förderprogramm für Hausärzte im ländlichen Raum beantragt?
- 4.2 Wie viele Anträge wurden davon schon beschieden?
- 4.3 Wie viele wurden davon abgelehnt?
5. Hat dieses Förderprogramm auch zu einer Ansiedlung neuer Hausärzte nach Oberfranken geführt?
- 6.1 Wie viele Hochschulbewerbungen zu einem Medizinstudium wurden in Bayern aufgrund des Numerus clausus abgelehnt (bitte aufgeschlüsselt nach Universitäten bzw. medizinische Fakultäten)?
- 6.2 Wie viele Personen sind zum Wintersemester 2015/16 für ein Medizinstudium an bayerischen Universitäten immatrikuliert worden?

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 14.10.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wie folgt beantwortet:

1. **Wie viele Ärzte, die gemäß § 73 a Abs. 1 a Satz 1 SGB V die hausärztliche Versorgung übernehmen, gab bzw. gibt es in Oberfranken in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015 (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach den Planungsbereichen bis 2013 bzw. den neuen Planungsbereichen seit 2013)?**

Der Staatsregierung selbst liegen keine Daten über Zahl und Verteilung von Vertragsärzten in Bayern vor. Der Bundesgesetzgeber hat die Aufgabe, die vertragsärztliche Versorgung sicherzustellen, vielmehr der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) übertragen. Die KVB nimmt diese Aufgabe als Selbstverwaltungskörperschaft eigenverantwortlich wahr. Nach Angaben der KVB liegen dort entsprechende Zahlen aufgrund eines Datenschnitts nur noch für die Zeit ab 2008 vor. Der hausärztlichen Versorgung in den Planungsbereichen Oberfrankens stand nachfolgende Anzahl an Haus- und Kinderärzten zur Verfügung (Anzahl nach Köpfen, nicht nach Versorgungsanteil).

Stand 01.07.2008		
Planungsbereich	Kinderärzte	Hausärzte
Stadt/Lkr. Bamberg	20	148
Stadt/Lkr. Bayreuth	11	131
Stadt/Lkr. Coburg	8	92
Lkr. Forchheim	7	82
Stadt/Lkr. Hof	10	111
Lkr. Kronach	3	51
Lkr. Kulmbach	4	61
Lkr. Lichtenfels	3	48
Lkr. Wunsiedel im Fichtelgebirge	5	57
Gesamtergebnis	71	781

Stand 01.07.2010		
Planungsbereich	Kinderärzte	Hausärzte
Stadt/Lkr. Bamberg	20	150
Stadt/Lkr. Bayreuth	12	138
Stadt/Lkr. Coburg	8	90
Lkr. Forchheim	7	80
Stadt/Lkr. Hof	11	112
Lkr. Kronach	2	50
Lkr. Kulmbach	5	58
Lkr. Lichtenfels	3	49
Lkr. Wunsiedel im Fichtelgebirge	5	54
Gesamtergebnis	73	781

Aufgrund der zum 01.01.2013 in Kraft getretenen Novellierung der Bedarfsplanung werden Hausärzte und Kinderärzte seit 01.07.2013 nicht mehr in denselben Planungsbereichen beplant. Während die Planung bei den Kinderärzten weiterhin innerhalb der früheren Planungsbereiche weitgehend auf Kreisebene stattfindet, wurde die Planung bei den Hausärzten in der Regel kleinräumiger ausgestaltet und erfolgt seitdem auf Ebene von Mittelbereichen bzw. hausärztlichen Planungsregionen. Die Daten der Hausarztversorgung aus dem Jahr 2015 sind deshalb nicht mit den Daten von 2010 und früher vergleichbar, selbst wenn eine Namensidentität der Planungsbereiche besteht, weil dies nicht auch zwingend eine Gebietsidentität bedeutet. So umfasste etwa der frühere hausärztliche Planungsbereich KR Coburg Gemeinden, die nun im neuen hausärztlichen Mittelbereich Neustadt bei Coburg beplant werden.

Stand 01.07.2015		
Planungsbereich	Kinderärzte	Hausärzte
Bamberg		148
Bayreuth		113
Coburg		69
Forchheim		53
Hof		67
Kronach Nord		15
Kronach Süd		32
Kulmbach		56
Lichtenfels		46
Münchberg		23
Naila		24
Neustadt b. Coburg		9
Pegnitz		23
Selb		16
Wunsiedel/Markredwitz		44
KR Bamberg	21	
KR Bayreuth	12	
KR Coburg	8	
KR Hof	11	
LK Forchheim	8	
LK Kronach	2	
LK Kulmbach	5	
LK Lichtenfels	6	
LK Wunsiedel im Fichtelgebirge	5	
Gesamtergebnis	78	738

2. Wie viele Ärztinnen und Ärzte befanden sich bayernweit in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015 in der Weiterbildung zum Allgemeinarzt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken)?

Die Aufnahme einer Weiterbildung ist nicht anzeigepflichtig. Der Staatsregierung liegen daher weder für die Vergangenheit noch für die Gegenwart verwertbare Angaben über die Anzahl von Ärztinnen und Ärzten in der Weiterbildung zum Allgemeinarzt vor.

3. Wie viele angehende Medizinerinnen und Mediziner nutzen für ihre Famulatur in Bayern das Förderprogramm der bvmd „Land.In.Sicht“ (bitte aufgeschlüsselt nach Wintersemester 2014/15, Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16 sowie nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?

Beim Famulaturprogramm Land.In.Sicht handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Bundesvertretung der Medi-

zinstudierenden in Deutschland e.V. mit weiteren Kooperationspartnern. Angaben darüber, wie viele Teilnehmer das Famulaturprogramm in Anspruch genommen haben, liegen der Staatsregierung nicht vor.

4.1 Wie viele Hausärzte in den oberfränkischen Landkreisen haben bereits das Förderprogramm für Hausärzte im ländlichen Raum beantragt?

4.2 Wie viele Anträge wurden davon schon beschieden?

4.3 Wie viele wurden davon abgelehnt?

	Anträge gesamt	beschie- den	bewilligt	abgelehnt
Oberfranken	40	34	13	21

Stand 21.09.2015

5. Hat dieses Förderprogramm auch zu einer Ansiedlung neuer Hausärzte nach Oberfranken geführt?

Derzeit werden im Regierungsbezirk 13 Hausärzte gefördert. Diese Hausärzte stehen somit der vertragsärztlichen Versorgung vor Ort zur Verfügung.

6.1 Wie viele Hochschulbewerbungen zu einem Medizinstudium wurden in Bayern aufgrund des Numerus clausus abgelehnt (bitte aufgeschlüsselt nach Universitäten bzw. medizinische Fakultäten)?

Die Vergabe der Studienplätze im Studiengang Medizin im 1. Fachsemester an Deutsche sowie an ausländische Staatsangehörige und Staatenlose, die Deutschen gleichgestellt sind, erfolgt im zentralen Vergabeverfahren durch die Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund. Sowohl für die Vergabe der Studienplätze in der Abiturbestenquote als auch im Auswahlverfahren der Hochschulen können bis zu sechs Studienorte gewählt werden. Aufgrund dieser Konzeption kann die Frage nicht zielführend beantwortet werden. Wenn z. B. eine Bewerberin bzw. ein Bewerber sich jeweils für die Universitäten in München, Erlangen-Nürnberg, Regensburg und Würzburg in dieser Reihenfolge beworben hat und einen Medizinstudienplatz erst im Auswahlverfahren der Hochschulen in Würzburg erhält, liegen 7 aufgrund des Numerus clausus abgelehnte Hochschulbewerbungen vor, obwohl die Bewerberin bzw. der Bewerber den in Bayern gewünschten Medizinstudienplatz erhalten hat.

6.2 Wie viele Personen sind zum Wintersemester 2015/16 für ein Medizinstudium an bayerischen Universitäten immatrikuliert worden?

Da das Immatrikulationsverfahren für das Wintersemester 2015/16 noch nicht abgeschlossen ist, sind die folgenden Zahlen nur vorläufig.

	Zahl der Imma- trikulierten	Stand
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	2.504	24.09.2015
Ludwig-Maximilians-Universität München	5.005	22.09.2015
Technische Universität München	1.438	28.09.2015
Universität Regensburg	1.463	25.09.2015
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	2.198	21.09.2015
Gesamt	12.608	